

# Einladung

zu der Ausstellung „**Niki de Saint Phalle**“ mit Privat-Führungen und Vortrag von H el ene Gu enin, Leiterin des MAMAC, Nizza

Datum u. Ablauf **Freitag, 3. M arz 2023 ab 16h50:** Führungen in der Schirn **19h30:** Vortrag auf Französisch von H el ene Guenin im Historischen Museum

Eintritt 12   für DFG-Mitglieder inkl. Eintritt, Führung und Vortrag



  Nachlass L. Bezzola, VG Bild-Kunst, Bonn 2021

**Niki de Saint Phalle** (1930-2002) wird in Neuilly-sur-Seine geboren. Sie besucht in New York die Klosterschule Sacr -Coeur. Mit 18 heiratet sie den amerikanischen Schriftsteller Harry Matthews, die Ehe geht jedoch in die Brüche. Niki erleidet einen psychischen Zusammenbruch und verbringt einige Zeit in einer psychiatrischen Anstalt. Um ihre Traumata zu verarbeiten, beginnt sie künstlerisch zu arbeiten.

Ab 1951 lebt Niki de Saint Phalle in Paris und lernt den Künstler Jean Tinguely kennen. 1971 heiraten sie. Er inspiriert sie, es entstehen gemeinsame Projekte und durch ihn kommt sie in Kontakt zu der K nstlergruppierung der "Nouveau R alistes", der sie ab 1961 angehört. Erstes Aufsehen erregt Niki de Saint Phalle mit den "Schie bildern": Mit einem Gewehr schießt sie auf Farbbeutel, die sich über eine Leinwand ergießen.

Ab 1964 formt Niki de Saint Phalle die drallen und bunten "Nana"-Figuren.

Aus gesundheitlichen Gründen zieht sie sich 1994 in das milde Klima von Kalifornien zurück. Hier arbeitet sie an einer Werkserie, die Hommage an Jean Tinguely ist, der 1991 verstarb. Niki de Saint Phalle stirbt 2002 in San Diego.

[Text nach [www.niki-de-saint-phalle.de](http://www.niki-de-saint-phalle.de)]

**Zur Ausstellung:** Die SCHIRN beleuchtet die Geschichte und das vielfältige  uvre der französisch-amerikanischen Vision rin

in einer umfassenden Ausstellung, die mit rund 100 Arbeiten einen Überblick über alle Werkphasen bietet. In den fünf Jahrzehnten ihres künstlerischen Schaffens entwickelte de Saint Phalle eine unverwechselbare Formensprache und ein facettenreiches Werk. Die Nanas, ihre bunten, großformatigen Frauenskulpturen, begründeten ihren internationalen Erfolg und gelten bis heute als ihr Markenzeichen.

Sie kritisierte Institutionen und Rollenbilder und verhandelte in ihrem Werk soziale und politische Themen wie die Stigmatisierung durch AIDS, das Recht auf Abtreibung, Waffengesetze oder den Klimawandel. [Textauszug: Schirn]

**Zum Vortrag:** **H el ene Guenin** leitet seit 2016 das Musée d'Art Moderne et d'Art Contemporain, Nizza, aus welchem sehr viele der ausgestellten Werke kommen. Von 2008 bis 2016 war sie für die Programmgestaltung am Centre Pompidou-Metz zuständig. Sie war u.a. Kuratorin der Ausstellungen: Sublime. Les tremblements du monde; Un Musée Imaginaire mit der Tate Liverpool (Francesco Manacorda) und dem MMK Frankfurt (Peter Gorschl ter); Tania Mouraud. Une rétrospective; Une brève histoire des lignes; ERRE – variations labyrinthiques avec Guillaume D sanges.

Von 2002 bis 2008 war sie Kuratorin beim Frac Lorraine und 2001 stellvertretende Kommissarin des Casino Luxembourg - Forum d'art contemporain.

Wir freuen uns auf einen interessanten Ausstellungsbesuch und verbleiben mit freundlichen Gräben,

Christophe Braouet  
Pr sident



[bech@dfg-frankfurt.de](mailto:bech@dfg-frankfurt.de)  
[www.dfg-frankfurt.de](http://www.dfg-frankfurt.de)

Die Anmeldungen erfolgen in der Reihenfolge nach Eingang der Vorauszahlung auf das Konto der DFG:  
IBAN DE65 5007 0024 0092 0553 00

**Antwortkarte:** Bitte reservieren Sie für die 1-st ndige Führung der Ausstellung:

\_\_\_\_\_ Plätze auf Französisch um 17h00

\_\_\_\_\_ Plätze auf Deutsch um 17h30

\_\_\_\_\_ Plätze auf Französisch um 18h00

\_\_\_\_\_ Plätze auf Deutsch um 18h30

\_\_\_\_\_ Teilnahme am Vortrag von H el ene Guenin (MAMAC) im Historischen Museum (Saalhof 1, FFM)

**Name:** \_\_\_\_\_

**Email:** \_\_\_\_\_